

# Rieser Wehr hat BDS zu Gast

## Bund der Selbständigen nutzt Deutschlands höchstes Feuerwehrhaus für Vortrag

Von Christine Pierach

Die Rieser Wehr ist Passaus kleinste unter den 13 Stadtteilwehren, dafür aber die mit Deutschlands höchstem Feuerwehrhaus im 28 Meter hohen Wasserturm. Diesen durfte der Bund der Selbständigen (BDS) Passau, in Raumnott, für einen Vortrag über das wirkungsvolle Gestalten von Powerpoint-Präsentationen nutzen.

Die Besucher wurden von den herzlichsten Gastgebern mit Wissenswertem über die Wehr und einer Brotzeit versorgt. Vorsitzende Maria Klinger und Kommandant Martin Daiminger warteten mit Infos auf, so etwa über das Schutzgebiet der FFW Ries, das gut sechs Kilometer nach Norden von der Veste Oberhaus entlang der alten B 85 reicht. Nach Osten reicht es fast bis zur Ilz. Grenze im Westen ist die ehemalige Gemeinde Hacklberg. Die Rieser sind die einzige Passauer Wehr mit nur einem Fahrzeug. „Der Grund dafür ist unser Gerätehaus. Es ist 28 Meter hoch und hat acht Stockwerke, aber nur einen Durchmesser von zehn Metern“, erklärte Klinger auf.



**Freuen sich über den beidseits hilfreichen Besuch bei der Rieser Wehr:** (v. l.) 1. Kommandant Martin Deiminger, Kassier Markus Schwarz, Vorsitzende Maria Klinger, 2. Kommandant Wolfgang Klinger, Referentin Silke Fritz, Vize-Vorsitzende BDS Elfi Kunze, BDS-Vorsitzender Christian Strangmüller und Schriftführerin Monika Vordermeier.

– Foto: FF Ries

Gegründet haben die Wehr 18 Rieser am 14. August 1901, ohne Geld und ohne Ausrüstung die Wirtin vom jetzigen Gasthaus Vogl lieh ihnen damals halt 500 Mark. Heute hat der Verein 86 Mitglieder, 30 Aktive, 33 Fördermitglieder, sechs Feuerwehranwärter und 18 Passive. Der Frauenanteil liegt mit rund 30 Prozent recht hoch. Daiminger versäumte nicht, gleich mal Mitglieder zu werben, warnte aber: „Nur als Hobby soll man den Dienst in der Feuerwehr nicht sehen. Es ist schon eine Aufgabe, die

man auf Zeit übernimmt. Aber es macht auch Spaß in der Mannschaft. Und von der Ausbildung kann man auch im Alltag profitieren.“ Nach dieser Einführung ging Silke Fritz vom BDS-Vorstand daran, in die sieben Geheimnisse eines gelungenen Powerpoint-Vortrags einzuweißen. Diese sind unter anderem eine gewissenhafte Vorbereitung, ein fesselnder Einstieg, ein perfekter Aufbau und ein „Star-Moment“ als Schlusspunkt. Während des Vortrags sollte der Referent als Mensch wahrnehm-

bar bleiben, nicht nur als Experte. Das waren auch für die Wehrler interessante Tipps schon hinsichtlich ihrer Pflichtübung Theorie-Unterricht.

Der BDS seinerseits bedankte sich für die Gastfreundschaft mit einer Spende zum benötigten Drucker im neu ausgestatteten Kommandanten-Büro. „Zudem“, freut Feuerwehr-Vorsitzende Klinger sich, „konnten wir uns einmal einem Publikum vorstellen, das im Allgemeinen nicht viel mit der Feuerwehr zu tun hat“.